

Jahreschronik

Jahr 2017

für den Ortsteil

Lobeda - Altstadt

Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt im Förderverein Bären Lobeda e. V.

Recherche und Gestaltung: Lutz Kästner, Lobeda-Altstadt

Fotos und Beiträge: Dr. Karl-Heinz Donnerhacke, Lobeda-Altstadt

Dr. Claus Nötzold, Lobeda-Altstadt

Lutz Kästner, Lobeda-Altstadt

Presse- Artikel und Fotos: OTZ/TLZ/ AA Jena

Stand: 31.Dezember 2017

<i>Inhaltsverzeichnis /Themenkomplexe</i>	<i>Seite</i>
<i>1. Allgemeines und Impressionen aus Lobeda-Altstadt</i>	<u>2-13</u>
<i>2. Lobedaer Persönlichkeiten und Ehrungen</i>	<u>14-19</u>
<i>3. Bautätigkeit in Lobeda-Altstadt</i>	<u>20-26</u>
<i>4. Veranstaltungen in Lobeda-Altstadt</i>	<u>27-53</u>
<i>5. Die Lobdeburggemeinde und ihre Burgruine</i>	<u>54-60</u>
<i>6. Die Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lobeda- Altstadt</i>	<u>61-68</u>
<i>7. Die Lobdeburgschule in Lobeda-Altstadt</i>	<u>69-71</u>
<i>8. Geschäftseröffnungen / Geschäftsschließungen</i>	<u>72-76</u>
<i>9. Sterbefälle in Lobeda-Altstadt</i>	<u>77-79</u>
<i>10. Schluss</i>	<u>80</u>

5. Die Lobdeburggemeinde und ihre Burgruine

• Mittwoch, 4. Januar 2017

OTZ

1500 Stunden Arbeit für Erhalt der Burg

150 Helfer für
Lobdeburg-Gemeinde

Jena. Mehr als 1500 freiwillige Arbeitsstunden haben die über 150 Mitglieder und Helfer der Lobdeburg-Gemeinde 1912 im Jahr 2016 geleistet.

Damit haben sie zur Erhaltung und Pflege der touristischen Anlagen und Wanderwege von der Lobdeburg bis zum Johannesberg beigetragen.

Für die Unterstützung möchten sich die Mitglieder bei der Stadtforstverwaltung, dem Kommunalservice Jena, bei Jenakultur, der Fortbildungsakademie der Wirtschaft Thüringen und der ÜAG bedanken. Die Jüngste im Verein ist 9 Jahre alt, der Älteste 84.

Den Tag des Denkmals an der Ruine Lobdeburg haben die Mitglieder auch im vergangenen Jahr angeboten, führten Interessierte an der romanischen Burganlage. Durch Benefizkonzerte und Aktionen wurden wieder einige tausend Euro zur Erhaltung der Ruine gesammelt. Es gibt Überlegungen, die eingeworbenen Mittel nach der Rekonstruktion zu verwenden, um Einbauten für die touristische Nutzung herzustellen. Eine Herausforderung erwartet den Verein 2017 mit der Erhaltung der Straße zur Lobdeburgklause.

Lobdeburg-Gemeinde feiert Gründungstag

Seit 105 Jahren um die Ruine aktiv

Jena. An ihrer Gründungsstätte, der Gaststätte zum Adler, hat die Lobdeburg-Gemeinde ihren 105. Gründungstag gefeiert. Zur Erinnerung an den Jahrestag pflanzten sie eine Eiche.

Seit 1928 feierten die Ur-Lobdeburger ihre Feste in der selbstgebauten „Lobdeburgklause“, die 1953 von der Stadt Jena enteignet wurde. Die Gemeindeglieder hatten alle Wander-

wege rund um die Ruine bis zum Johannesberg angelegt, Bänke aufgestellt, die kahlen Berge aufgeforschet und 1928 unter mühsamen Bedingungen – eine Fahrstraße gab es damals noch nicht – eine Gaststätte auf dem Berg errichtet, teilt Hans-Jürgen Domin mit.

Die Nachfolger kümmerten sich um die Ruine, initiierten den Bau der Fahrstraße und einer Wasserleitung vom Drackendorfer Weg bis zur Gaststätte. Dabei leisteten sie unzählige freiwillige Arbeitsstunden.

Durch den Verein wurde der verwilderte ehemalige Sportplatz zu einem Spiel- und Bolzplatz gestaltet, die Anstrahlung der Lobdeburg-Ruine gesichert und ein Weinberg angelegt.

64 Jahre nachdem der Verein sein Eigentum, Grundstücke um die Lobdeburg und ihre Gaststätte durch Enteignung verloren hatte, verkaufte die Stadt Jena ihnen jetzt ein kleines Grundstück, auf dem der Werkzeugschuppen steht.

Unterstützt wurden die Lobdeburger vom Eigenbetrieb Kommunalservice Jena und Stadtförster Olaf Schubert.

OTZ 25.7.2017



Die Ruine der Lobdeburg von oben. Foto: Domin

105 Jahre Lobdeburggemeinde, 22.7.2017

Teilnehmerzahl 25, 3 Böllerschüsse am Lagerfeuerplatz der Lobdeburgklause, Gedenkveranstaltung am Lobdeburger Denkmal, Lobdeburger Eiche hinter dem Denkmal gepflanzt, Gemeinsames Essen im Winterhorst, Gaststätte „Schwarzer Adler“ mit Singen unserer Hymne "Die Bachforelle".



Auftritt zum offenen Tag der Höfe Jahr 2017 in Burgau



3 Kanonenböller



Pflanzen der Lobdeburgeiche



Gemeinsamer Festschmaus im „Schwarzen Adler“



Gemeinsamer Gesang der Lobdeburghymne

Erntedank bei den Lobdeburgern

Jena. Die Lobdeburg-Gemeinde lädt ihre Mitglieder zum Ernte- und Ritterfest ein. Die Traditionsveranstaltung findet am morgigen Sonnabend, 21. Oktober, ab 19 Uhr in der Lobdeburgklause statt. Der Verein kümmert sich seit 1912 um die Pflege der mittelalterlichen Burgruine und des Umfeldes mit Wegen und Bänken.

OTZ 20. 10. 2017

Schlappe für Jenas Umweltbehörde

Obere Naturschutzbehörde gibt Lobdeburg-Gemeinde Recht gegen Auflagen der Stadt für Weinberg

VON MICHAEL GROß

JENA. Dass es sich manchmal doch lohnt, gegen von oben empfundene Willkür zu kämpfen – das haben die Mitglieder des Vereins Lobdeburg-Gemeinde 1912 jetzt erfahren können. Sie waren nämlich erfolgreich mit ihrem Widerspruch gegen die Untere Naturschutz-Behörde, also das Jenaer Umweltamt.

Vom Thüringer Landesverwaltungsamt erhielten sie grünes Licht für ihren Weinberg, den sie unterhalb der Lobdeburg-Klausen angelegt hatten und der dem städtischen Umweltamt offenbar ein Dorn im Auge war. Denn von dort hatten



die Lobdeburger die schrofte Aufforderung erhalten, die gepflanzten Weinreben wieder zu entfernen. Begründung: Die aufgerebten Flächen würden im Widerspruch zu den Bestimmungen der Verordnung zum Naturschutzgebiet „Kernberge und Wöllmisse bei Jena“ stehen. Außerdem wäre es ein Eingriff in einen gesetzlich geschützten Biotop und würde zudem das Landschaftsschutzgebiet „Mittleres Saaletal“ stören.

Immerhin: Nach einer Beratung der Umweltbehörde mit den Vereinsmitgliedern und einem Vor-Ort-Termin rückte das Amt ein wenig von der Auflage zur totalen Vernichtung des

Weinberges ab, legte aber in einer so genannten Ausnahme-genehmigung fest, dass der Weinberg höchstens 100 Quadratmeter umfassen dürfe. Für-wahr eine sehr kleine Fläche, wie jeder Betrachter unter der Lobdeburg gut sehen kann. Deshalb blieben die Lobdeburger auch bei ihrem gegen diese behördliche Auflage gerichteten Widerspruch.

Und sie bekamen Recht! Die Obere Naturschutzbehörde be-zeichnet in ihrem Wider-spruchsbescheid das Weinberg-Projekt des

Vereins als zulässig. Es widerspreche auch nicht den Schutzzielen des Naturschutzgebiets.

Schließ-lich sei dort als eines der Ziele fest-geschrie-ben, „die Vielfalt der Lebens-räume zu erhalten und weiter zu ent-wickeln“. Son-derkulturen wie der Weinbau würden dabei seit Jahr-hunderten das Land-schafts-bild und die Bio-top-Vielfalt berei-chern. Außerdem handele es sich bei der Wein-pflanzung auch um eine Maß-nahme, die unter an-derem dazu diene, den tradi-tionellen Aussichtspunkt an der Lobdeburg-Klausen zu erhalten.

Eine nachteilige Veränderung der Landschaft liege in diesem Fall nicht vor, da das Vorhaben ja darauf abziele, ein das Saaletal über Jahrhunderte prägendes Landschaftsbild kleinflächig wiederherzustellen, sagt man im Landesverwaltungsamt. Und der Weinberg widerspreche auch nicht den Bestimmungen über das Landschaftsschutzgebiet „Mittleres Saaletal“, wie es in der Begründung der Landes-behörde heißt. Sie legte zudem in ihrem Bescheid fest, dass die Stadt die Kosten des Wider-



Auf dem Weinberg unter der Lobdeburg: Hans-Jürgem Domin, Helmut Wachs und Silke Bogdanski (von links) zeigen stolz die Rebstöcke des Vereins. Foto: Michael Groß

spruchsverfahrens tragen muss.

Über diese klaren Aussagen des Landesverwaltungsamtes in Weimar freuten sich Vereinsvorsitzender Hans-Jürgen Domin sowie Silke Bogdanski und Helmut Wachs vom Vorstand natürlich sehr.

Zumal vom Land auch dem Ziel des Vereins zugestimmt wurde, statt der von der Stadt geduldeten maximal 100 nun 150 Quadratmeter mit Wein zu be-pflanzen.

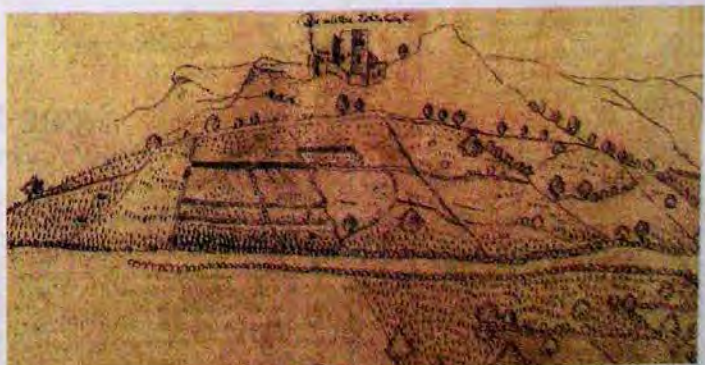
Man habe wirklich viele Stunden ehrenamtliches Engage-ment aufgewendet, um den kleinen Weinberg anzulegen, um

damit das beliebte Ausflugs- und Erholungsziel der Jenaer und vieler Gäste von auswärts noch attraktiver zu machen. Von einer Beeinträchtigung des Bio-tops könne auch gar keine Rede sein, sagt Domin und verweist auf das, was man hier unter Ein-satz von jeder Menge Schweiß beseitigt habe – dorniges wildes Gestrüpp und Robinien. Da könne man ja nun wirklich nicht von einem Biotop sprechen.

Schon lange hätten die Ver-einsfreunde, die sich das ganze Jahr über mit der Pflege der Lob-deburg-Ruine und des Umfeldes befassten, die Idee entwickelt,

doch den Weinbau an der Lob-deburg wieder aulleben zu las-sen. Und Domin zeigt einen his-torischen Stich aus dem Jahre 1743 mit Blick auf die Lobde-burg und die davor befindlichen Hänge: Alles war mit Wein-reben bepflanzt.

Nun hoffen die 150 Mitglieder des Vereins, dass der nächste Weinbau weiter gute Früchte trägt. Die erste Ernte der 2014 gepflanzten 120 Rebstöcke für Weiß- und Rotwein ist verar-beitet, abgefüllt und allgemein für gut befunden worden. Einen Na-men trägt der Wein auch bereits – „Lobdeburger Edelacker“.



Das ist der Stich aus dem Jahre 1743, der sehr deutlich macht: Der Weinbau war charakteristisch für die gesamte Landschaft. Stich: Lobdeburgverein

Jörg Vogel
Kulturausschuss
im Jenaer Stadtrat
Oberbürgermeister der Stadt Jena
Jena, 08.11.2017

Anfrage zur 39. Sitzung des Stadtrates am 13. Dezember 2017
Hier: Lobdeburg-Ruine

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Auftrag der Stadt wurden archäologische Grabungen im Bereich der Lobdeburg-Ruine durchgeführt.

Ich frage:

1. Welche Möglichkeiten können Sie benennen, die Lobdeburg-Gemeinde 1912 e.V. sowie die interessierte Öffentlichkeit über diese Grabungsergebnisse zu informieren?
2. Können Sie bestätigen, dass die Fundamente der Ruine per Laser vermessen wurden?

Mit freundlichen Grüßen
gez. Jörg Vogel

Von: Jenapolis <donotreply@wordpress.com>

Gesendet: 19.12.2017 12:30

An: <hans-juergen-domin@kabelmail.de>

Betreff: [Neuer Beitrag] Ergebnisse der Grabungen an der Lobdeburg werden demnächst veröffentlicht

Neuer Beitrag auf **Jenapolis**



[Ergebnisse der Grabungen an der Lobdeburg werden demnächst veröffentlicht](#)

Jena. Dr. Jörg Vogel (SPD) stellt eine Anfrage zur letzten Sitzung des Stadtrates dieses Jahres, die die Grabungsarbeiten an der [Lobdeburg-Ruine](#) zum Thema hatte. Dabei fragte der Stadtrat, welche Möglichkeiten der Oberbürgermeister sieht, wie die [Lobdeburg-Gemeinde 1912 e.V.](#) sowie die interessierte Öffentlichkeit über diese Grabungsergebnisse informiert werden könne. Außerdem fragte er nach, ob die Fundamente der Ruine per Laser vermessen wurden.

Aus der schriftlichen Antwort geht hervor, dass sich die archäologischen Grabungen über einen langen Zeitraum zwischen 1998 und 2013 erstreckten. Hintergrund sind hier Grabungen in der Innenstadt, die zu Unterbrechungen bei den Grabungen an der Lobdeburg führten. Ziele der Ausgrabungen an der Lobdeburg ruine war die Dokumentation der im Boden erhaltenen Fundstücke und die Schaffung der Baufreiheit für die Sanierung. Es wurden über 460 Befunde festgestellt und über 470.000 Einzelfunde wissenschaftlich dokumentiert. Matthias Rupp, Archäologe der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt, nutzte diese Dokumentation, um in seiner Freizeit dieses als Dissertation zu bearbeiten und einzureichen. Im kommenden Jahr soll das Promotionsverfahren abgeschlossen werden. Die Ergebnisse werden in der Dissertationsschrift veröffentlicht.

Verneint musste die Frage nach der Vermessung der Fundamente der Ruine durch einen Laser werden. Der eingesetzte Laser wurde am Palas eingesetzt und diente nicht der Vermessung, sondern der Kontrolle des baulichen Zustandes.

6. Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lobeda-Altstadt

Von Gott und der Welt

Erfüllender Gottesgeist



Von Maria Krieg,
Pfarrerin in Lobeda

„Sommer, Sonne, Wellenpracht, Badehose, So...“ – Wie ging denn nur dieser Spruch weiter? Sie merken schon, dass mein Geist nicht mehr ganz so kraftvoll ist angesichts der letzten großen Mühen vor der Urlaubszeit. Deshalb ist für mich als einzige Chance die Rückbesinnung auf das Geistvolle, das mich umgibt. So fällt mir heute das herrliche Sommerlied ein, von dem wir, wenn wir es in der Kirche singen, auch scherzhaft sagen: das „Lied der Psychotherapeuten“. Es heißt: „Geh aus, mein Herz und suche Freud, ... in dieser lieben Sommerzeit, an deines Gottes Gaben, schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie dir und mir, sich ausgeschmücket haben.“

OTZ

17.6.2017

Es ist ein Lied, das in Farben, Düften und dichterischer Hochkultur freudig die Schöpfung besingt. Aber nicht nur das. Das Leben reflektiert der Dichter Paul Gerhard in den 15 Strophen des Liedes. Er war kurz zuvor durch die Schrecknisse des 30-jährigen Krieges und der Pestkatastrophe gegangen. Er hatte dabei Familienmitglieder verloren und neu und anders vertrauen gelernt. Ganz lebendig besingt er mit dem trotzigen „dennoch“ jedes Tier, den Weizen und sogar den Honig als Gabe, als Geschenk Gottes an uns. Und dann hören wir geistvoll gedichtet sein Gebet am Ende des Liedes. „Mach in mir deines Geistes Raum, dass ich dir wird ein guter Baum und lass mich Früchte treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.“

Mein etwas müder Geist freut sich an so einer Dichtkunst. Tief der Gedanke: In mir und in dieser manchmal so geistlosen Zeit möge der kreative fruchtbringende Gottesgeist Platz nehmen: im Blätterrauschen eines Baums, dessen Wurzeln in die Ewigkeit zurückreichen und der dem Himmel entgegen wächst. So möchte ich leben und in seinen einladenden Ästearmen, die verwundete Welt bergen. So fühle ich bei diesem Lied. Sie finden es unter anderem im Evangelischen Gesangbuch Nr. 503

Legt die Waffen ab und streitet



Maria Krieg ist Pfarrerin in Lobeda

Streit! Wieso? Jetzt auch noch von einer Pfarrerin, diese Ansage, die Welt ist doch schon un-friedlich genug. Genau deshalb. Streit! Eine Kampfansage? Dieser Ausruf ist Thema der Öku-menischen Friedensdekade 2017, die morgen beginnt und bis zum Bußtag dauert. Zehn Tage intensive Mahnung zum Frieden in Friedensbittandachten und anderen Veranstaltungen. Streit! - Wieso? Weil wir die Auseinandersetzung brauchen über das, was dem Frieden dient oder eben nicht. Ich kann mich gut erinnern, als wir Kinder waren, gab es einen Jungen, welcher ein paar Tage nicht mit uns spielen durfte. Später erzählte er: Sein Vater hatte mitbekommen, dass er beim Indianspiel mit einem Holzgewehr spielte. Er war Soldat im II. Weltkrieg und eine „Waffe“ in den Händen seines Sohnes war für ihn unerträglich.

Als bei unserem Sohn im Kleinkindalter eine geistige Besonderheit festgestellt wurde, sagte mein Vater als erste Reaktion: „Ach, sei nicht traurig! Das Gute ist, er muss niemals zur Armee gehen!“

Streit!... So ist es gemeint: sich auseinanderzusetzen. Einer hierhin und einer dorthin und ringen um das wirkliche Leben. Mit Menschen, die Sorge um sich haben, weil den Kriegsflüchtlingsen heute Fürsorge zukommt. Mit der Meinung: Europa auf Dauer mit Waffen abriegeln zu können. Sich auseinandersetzen. Nein sagen, wenn Gewalt als einziges Mittel der Politik hingestellt wird. Es gibt so erfahrene Friedensfachkräfte, die mit den Konfliktparteien zivile Lösungen suchen.

Ich kenne es zur Genüge von mir: die Vermeidung von Streit und Auseinandersetzung. Ich bin ängstlich, weil nicht so wortgewandt und schnell in meinen Argumenten. Aber mein Herz denkt. Und es hört ganz tief den Satz Jesu: Wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen. Wir nehmen unsere „Schwerter“ und schicken sie in die Konfliktfelder dieser Welt. „Stecke dein Schwert ein!“, sagt Jesus. Leg deine spitze, verletzende Waffe ab- in deinem Wort, in deinem Vorurteil in deiner zementierten Meinung und „streite“ dann. Im Ringe, im Zuhören und im respektvollem Austausch der Argumente. Solange es sich nicht um hermetisch abgeriegelte Ideologien handelt. Wem sag ich das? Zuerst mir selbst. Und fühle mich gestärkt durch ein anderes Wort Jesu: „Meine Frieden gebe ich euch. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“

Junge Musiker in Lobeda-Altstadt

Jena. Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde lädt am Sonntag, 21. Mai, ab 16 Uhr zu einem Konzert der Musik- und Kunstschule Jena in die Peterskirche in Lobeda-Altstadt ein. Die Zuhörer erwartet ein abwechslungsreiches Programm quer durch die Musikepochen. Zu erleben sind das Ensemble für alte Musik, Blockflötenkammermusik, Akkordeonklänge sowie Ausschnitte aus der Jazz-Messe von Peter Schindler gesungen von einem Projektchor. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird am Ausgang gebeten.

OTZ 18.5.2017

Offene Peterskirche Lobeda

Ab Samstag, dem 13.05.2017 soll an jedem Samstag des Sommerhalbjahres die Peterskirche in Lobeda-Altstadt geöffnet werden.

Neben den sonntäglichen Gottesdienstzeiten (10.00h-11.00h) gibt es nun darüber hinaus die Möglichkeit, die Schönheit dieser alten Kirche wahrzunehmen, und sich dort eine ruhige Minute zu gönnen.

Es hat sich eine Gruppe Freiwilliger gefunden, die die Aktion „Offene Peterskirche Lobeda“ sicherstellen.

Die Öffnungszeiten am Samstag: 14.30h-17.45h.

Um 17.30h laden wir zu einem kurzen ökumenischen Abendgebet ein.

Herzliche Einladung!

M. Krieg, Pfarrerin

5. März 2017
34 Jahre Kirmes
Martin-Niemöller-Haus



- 10:00 Uhr – Festgottesdienst
Predigt: Pfrin. Kerstin Gommel
- 14:30 Uhr – Gemeindefest
Singspiel: Das kalte Herz
- 16:00 Uhr – wortbewegte Cafés
mit Kaffee und Kuchen

Impressionen vom 34. Kirchweihfest im Martin-Niemöller-Haus

(Dr. Karl- Heinz Donnerhacke, Lobeda-Altstadt)

Singspiel „Das kalte Herz“ nach einem Märchen von Wilhelm Hauff



Einzug der Mitwirkenden des Singspiels



Der Kirchenchor stellt die Akteure und übernimmt die musikalische Begleitung



Kohlenmunk-Peter beklagt seine Armut



Der gute Glasmann macht ihm ein Angebot



Die „Bäume“ lauschen ganz neugierig, was sich wohl Peter wünscht



Peter möchte vor allem viel Geld – aber er verpraßt danach alles



Der Holländer Michel bietet Peter unbegrenzten Reichtum im Tausch gegen sein Herz



Peter ist nun reich. Er kann aber mit seinem steinernen Herz nichts mehr empfinden. Doch am Ende wird alles wieder gut.



Zum Abschluß gab es viel Applaus und für alle Mitwirkenden eine Rose...



...und für die Akteure und Gäste in verschiedenen Cafés selbstgebackenen Kuchen und Kaffee



kleine Leute Kirche Große Leute Kirche Familien Kirche

Herzlich Willkommen!

Familiengottesdienst

DER HIMMEL ÖFFNET SICH

singen - beten - Geschichten erleben - brunchen
28. Mai um 10 Uhr
Peterskirche Lobeda



Kirche Lobeda-Altstadt

So, 18. Juni 2017 um 18 Uhr

GOSPELKONZERT

mit den



Gospel-Singers-Kahla



Leitung: Ina Köllner
Der Eintritt ist frei.



Offene Kirche Peterskirche Lobeda

samstags

13. Mai - 30. Sept.

14.30 - 17.30 Uhr

17.30 Uhr

Ökumenisches
Abendgebet



Sommerfest der Kirchengemeinden

18. Juni 2017

14.30 Festgottesdienst Peterskirche Lobeda

15.30 Gemeindefest im Pfarrgarten
Lobeda-Altstadt

Kaffee und Kuchen

Flohmarkt und Versteigerung

Theater und Spiele für Kinder

18.00 Uhr Gospel-Chorkonzert in der Peterskirche
anschließend buntes Sommersuppen-Essen im Pfarrgarten

Lobeda, Kirche St. Peter



Der heutige spätgotische Kirchenbau entstand anstelle einer bereits 976 und 1228 erwähnten und 1446 zerstörten älteren Kirche. Der Chor wurde 1483 erbaut. Weitere Umbauten sind bauinschriftlich für 1622 belegt. Im Innenraum finden sich großflächige Wand- und Deckenmalereien des 15. Jh., so u. a. ornamentale und figürliche Malereien in den Gewölbekappen sowie monumentale Darstellungen des Heiligen Christophorus und der Madonna im Strahlenkranz an der nördlichen Chorwand.

Susanne-Bohl-Straße

• Geöffnet: 14:00 bis 17:00 Uhr

Tag des Denkmals 2017, 10.09.2017

7. Die Lobdeburgschule in Lobeda-Altstadt

Von Lobeda nach Athen

OTZ 25.2.2017

Lobdeburgschüler nähern sich Europa theoretisch in Jena und in Griechenland ganz praktisch im Austausch mit anderen

Von Jerome Busch

Jena. Für Schüler ist Europa meist nur ein trockenes Thema im Unterricht. Nicht so an der Lobdeburgschule: 21 Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 18 Jahren haben sich monatelang mit einem Gesellschaftsthema ihrer Wahl wie beispielsweise der psychologischen Betreuung von Flüchtlingen, dem Essverhalten von Teenagern oder dem Fortschritt der digitalen Entwicklung in Jena auseinandergesetzt und Fakten darüber zusammengetragen. Das Besondere: Im März fahren die Schüler in die griechische Hauptstadt Athen – und treffen sich dort mit anderen Schülern, Lehrern und Professoren aus Schweden, Großbritannien, Estland, Tschechien, Portugal, Italien und Griechenland. Dort bietet sich ihnen die einmalige Möglichkeit, mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen ihre eigenen Arbeiten zu diskutieren, zu ergänzen und neue Lösungen zu finden. Ziel soll eine langfristige Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen der unterschiedlichen Länder sein.

„Das ist ein einmaliges Projekt. So etwas funktioniert im normalen Unterricht nicht“, sagt Christoph Buschner, Lehrer an der Lobdeburgschule und Begleiter des Projekts.

Für die Realisierung der Arbeiten lassen die Schüler so manche Strapazen über sich ergehen: Eine Schülergruppe wollte beispielsweise Flüchtlingen helfen und ihre Betreuung analysieren – sie trafen dabei aber nicht nur auf Gegenliebe: Flüchtlingsvereine antworten gar nicht oder nur spärlich auf ihre Anfragen. Ihre Arbeit über die Behandlung von Kriegstrau-

mata und mehr ging nur schleppend voran. Nun freuen sie sich alle auf die Tagung in Athen und erwarten gespannt, was Gruppen aus Ländern wie Estland zum Thema Flüchtlinge berichten können und wie die Betreuung dort vonstatten geht.

Die Arbeiten der Schüler und die Athen-Fahrt sind Teil der EU-finanzierten Studie „CatchYou“, die herausfinden möchte, welche Faktoren für gesellschaftliches Engagement verantwortlich sind. Die Lobdeburgschule arbeitet dabei mit einem Team um Peter Noack, Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogische Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, zusammen.

„Wir brauchten eine vielschichtige Schule mit großem Einzugsgebiet“, sagt Monique Landberg von der Universität. Deswegen sei die Auswahl auf die Lobdeburgschule gefallen. Die Uni analysiert mithilfe von Fragebögen und den Arbeiten der Schüler ihr gesellschaftliches Engagement und überprüft, ob die Projektarbeiten der Schüler dieses Engagement verändern. Auch die sieben europäischen Partneruniversitäten nehmen an dieser Studie teil. An der Lobdeburgschule bereitet sich die Schülergruppe aktuell auf die Tagung in Athen vor: Damit die europäischen Kollegen den Ausführungen der Jugendlichen folgen können,

müssen sie ihre Präsentationen ins Englische übersetzen. Ganze Vorträge in einer Fremdsprache halten – das ist für viele ungewohnt und eine große Hemmschwelle muss überwunden werden. Deswegen ist eine detaillierte Vorbereitung und Übersetzung der Texte wichtig. Hilfe erhalten sie dabei von Englischlehrerin Meike Kempe, die viele der Schüler von der fünften Klasse an begleitete. „Ich finde das Thema selbst hochgradig interessant“, sagt sie. Für Kempe war es nach eigener Aussage selbstverständlich, die Jugendlichen in ihrem Vorhaben zu unterstützen. Im Oktober letzten Jahres sprach sie das Thema im Unterricht an. Viele der jun-

gen Leute wären sofort angetan gewesen von der Idee und hätten sich freiwillig bereit erklärt, an selbsterdachten Themen zu arbeiten, so Kempe.

Jetzt freuen sich die Schüler auf die Begegnungen in Athen. Sie alle sind glühende Europäer und sehen viele Vorteile in der Europäischen Union: Ob Reisefreiheit oder die wirtschaftliche Absicherung einzelner Mitgliedsstaaten – die EU stelle ihren Bürgern viele tolle Errungenschaften zur Verfügung, ist die einhellige Meinung. Allerdings benennen sie auch Schattenseiten: die schlechte Kommunikation zwischen den Ländern und der Rückzug einiger Länder in der Flüchtlingsfrage.

Projektteilnehmer – Umfrage



„Ich freue mich auf den Kontakt mit anderen Ländern und Menschen. Mit der EU hatte ich mich vorher nie wirklich beschäftigt, habe durch das Projekt aber eine Menge gelernt. Die EU ist gut, aber die einzelnen Mitgliedsstaaten müssen mehr zusammenarbeiten.“

Viktoria Seidel, 17



„Mich interessieren die regionalen Probleme in anderen Ländern. Ich wollte gerne mit anderen Jugendlichen aus Europa zusammenarbeiten. An Europa gefällt mir, dass sich die Staaten gegenseitig unterstützen, aber die Kommunikation muss verbessert werden.“

Lukas Hüttenrauch, 17



„Ich mache bei dem Projekt mit, um zu gucken, welche Probleme es in anderen Ländern gibt. Auch, dass die Vorträge auf Englisch sind, gefällt mir gut, da wir so frei sprechen lernen. An der EU gefällt mir vor allem das freie Reisen, man kann ja quasi jeden besuchen.“

Lisa Morozova, 17



„Der Austausch war ein wichtiger Grund, mitzumachen. Aber ich freue mich auch, Kontakte zu finden und einen guten Draht zu den anderen Jugendlichen herzustellen. Die EU finde ich gut und wichtig, die Freiheit überall studieren zu können, gefällt mir sehr.“

Moritz Klinger, 18



Einige Teilnehmer des Schulprojekts der Lobdeburgschule in Jena. Sie haben in den letzten Monaten an unterschiedlichen Projekten gearbeitet. Im Hintergrund kann man die Website des EU-Programmes CatchYou sehen.

OTZ 25.2.2017

Foto: Jerome Busch

Lobdeburgschule zurechtgerockt

Jena. „Große Pause, bitte alle in die Turnhalle!“ Nach der Schulfunk-Durchsage von Direktorin Barbara Wrede gab es gestern für Lobdeburg-Schüler was auf die Ohren: Die Teenager-Band „Til“ aus Wenden im Sauerland gab eines ihrer Eintritt-frei-Schulkonzerte. Eniz Gülmen, Dennis Wurm und Jona Boubanous spielen seit Kindergarten-Tagen in einer Band, touren seit dem Abi auf ein Jahr durch deutsche Schulen. Wo sie den lautesten Jubel messen, treten sie abermals auf mit einem „XXL-Konzert“, sagt Eniz. (ide) OTZ 23.3.2017



Hier wird Jubel-Lautstärke gemessen: Sollten die Lobdeburgschüler gestern beim Kurz-Konzert der sauerländischen Band „Til“ im Vergleich mit vielen anderen „Til“-beschallten Schulen am lautesten gejubelt haben, gibt's ein Extra-Konzert. Foto: Thomas Stridde

Schüler können sich jede Woche OTZ ein neues Buch wünschen ^{26.4.} ₂₀₁₇

Firma Innoman unterstützt die Bibliothek der Lobdeburgschule

Von Michael Groß

Jena. Als die Lobdeburgschule um- und ausgebaut wurde, da hat Schulleiterin Barbara Wrede großen Wert darauf gelegt, unbedingt einen Raum für die Schulbibliothek zu sichern. Man müsse schließlich das Lesen junger Menschen fördern.

Tatsächlich ist die Schulbibliothek ein beliebter Treffpunkt für Schüler geworden. Sie hat auch jeden Schultag von 7.45 bis 15.30 Uhr geöffnet, was durch vier engagierte ehrenamtliche Frauen organisiert wird.

Nun erhält die Bibliothek auch noch Unterstützung durch die Ilmenauer Firma Innoman.

Die widmet sich ansonsten der Beratung von Unternehmen bei der Entwicklung und Einführung neuer Produkte und Technologien und dem Erstellen von Marktanalysen. Sie setzte jetzt aber auch eine Idee um, mehr Schüler zum Lesen anzuregen. So könne sich fortan Schüler jede Woche ein Buch nach ihrem Geschmack wünschen. Das schenkt dann Innoman der Lobdeburgschule. Dazu hat Innoman die Initiative „Bücherpatenschaft“ ins Leben gerufen. Geschäftsführer Frank Schnellhardt und sein Mitarbeiter Lukas Röhrig brachten gestern die ersten sechs Bücher mit, die sich die Schulkinder gewünscht hat-

ten – die spannende Romanreihe von Michael Scott mit dem Auftaktbuch „Der unsterbliche Alchemyst“.

Innoman hat für diese zunächst auf ein Jahr zugeschnittene Spendenaktion eine Internetseite eingerichtet. Darauf können Schüler ihre Buchfavoriten eintragen. Die Bibliotheksleitung entscheidet gemeinsam mit den Schülern, welches Buch den Zuschlag der Woche erhält. Die bereits gespendeten Bücher sind auf der Website nachzulesen. Die Kinder können das Ganze hier auch kommentieren.

■ Die Internetseite heißt www.buecherpatenschaft.de



Gestern in der Bibliothek der Lobdeburgschule: Innoman-Chef Frank Schnellhardt übergab die ersten sechs Bücher an die Schüler. Foto: Michael Groß

Videoraum in Eigenleistung OTZ 3.8..2017

Lobdeburgschüler und Lehrer kooperieren mit einer Malerfirma

Lobeda. Schule und Wirtschaft, geht das zusammen?

Knapp Räumlichkeiten bereiten der Lobdeburgschule schon seit einigen Jahren Probleme. Jetzt haben Schüler, Lehrer und Schulleitung selbst die Initiative ergriffen und gestalten den großen Videoraum der Schule so um, dass er für mehrere kleine Schülergruppen gleichzeitig nutzbar ist.

Das Besondere ist dabei, dass die notwendigen Arbeiten wie

Schalldämmung und Malerarbeiten von den Schülern selbst im Projektunterricht geleistet werden.

Die Firma Heinrich Schmid, ein Kooperationspartner der Lobdeburgschule, steht dem Vorhaben seit drei Jahren mit klugen Fachleuten und bester Technik eine Woche pro Schuljahr bei. Die Malerfirma aus Jena hat Interesse, junge Menschen für das Handwerk zu begeistern und auszubilden. Sie be-

rät die Lobdeburgschule mit gestalterischen Details und bringt Schülern der Klassen 7 bis 10 die Freude bei, selbst etwas zu können.

Die Deckenarbeiten sind mit Ende des alten Schuljahres abgeschlossen worden. Für das neue Schuljahr ist geplant, auch die Wände mit Schallschutz zu versehen, den Betrieb in Jena zu besichtigen und einen Tag das firmeneigene Trainingszentrum in Leipzig auszuprobieren.



Die Lobdeburgschüler treiben die Gestaltung ihres Videoraumes voran. Foto: Lobdeburgschule

Halteverbot vor der Lobdeburgschule

NACHGEHAKT: Stadt Jena hat neue Verkehrsregelung schon angeordnet – sie gilt bis zum 29. September

Von Jens Henning

Jena. Fast hätte es gestern ein ganz entspannter Montagmorgen werden können für das Team um Polizeihauptmeisterin Denise Biertümpfel von der Jugendverkehrsschule der Landespolizeiinspektion Jena.

Sie war vor der Lobdeburgschule in Jena im Einsatz. Der erste Schultag stand an. Die Schule steht ganz oben auf der Agenda, weil die Verkehrssituation mit den fließenden und den haltenden Fahrzeugen nicht immer überschaubar ist. Einen Steinwurf vom Haupteingang der Schule entfernt, in der Paul-Schneider-Straße, befindet sich eine Baustelle, die laut Stadtangaben noch bis zum 29. September besteht.

Seitens der Stadt Jena gibt es eine Festlegung für eine Halteverbotsregelung über eine geschätzte Länge von 100 Metern. Die wurde vorigen Donnerstag gegenüber dem Baubetrieb Bohlen und Doyen GmbH ausgesprochen. Laut Verkehrsordnung sollten die Schilder spätestens am Freitag aufgestellt werden. Sie hätten dann ab morgen rechtswirksam werden können. Doch bis gestern Nachmittag war von der zusätzlichen Beschilderung nichts zu sehen. Laut Rechtsprechung müssen die Schilder mindestens drei Werktage stehen, ehe sie kontrolliert und durchgesetzt werden können.

Nur einmal gab es gestern früh bei der Polizistin ein Kopfschütteln, als ein Schulkind auf der Straßenseite aus dem Auto seiner Mutter ausstieg. Die größte Aufregung war fast hausgemacht. Die frewilligen Schüler-



Verkehrslotsen mit gelber Warnweste haben gestern vor der Lobdeburgschule den Schulweg sicherer gemacht. Foto: Jens Henning

lotsen der Lobdeburgschule waren nicht im Einsatz. Biertümpfel griff zum Handy und telefonierte mit der Schulleitung. Wo sind die Schülerlotsen? Es ist der erste Schultag, sagte die Polizei-Vertreterin. Da war es 7.23 Uhr. Wenig später standen zwei Schüler am Fußgänger-Furt und

regelten den Weg. Um 7.36 Uhr waren die beiden Jungs mit ihren auffälligen Westen und der Aufschrift auf den Rücken „Verkehrshelfer“ wieder verschwunden. Auch für sie begann der Schul-Alltag.

„Das war eine Ausnahme. Auf die Schülerlotsen konnten wir

uns bisher immer verlassen. Sie stehen bei jedem Wetter hier und machen eine tolle Arbeit“, sagt Biertümpfel. Ihre Worte hatten etwas von einer Entschuldigung.

Offenbar gab es ein Kommunikationsproblem innerhalb der Schule.

Heute sind die Polizisten wieder im Einsatz, und wieder haben sie sich die Lobdeburgschule ausgesucht. Möglicherweise bekommen sie noch Verstärkung von Vertretern des städtischen Ordnungsamtes.

Von 7 bis 9 Uhr gilt auf der Straßenseite vor der Schule, wo gestern Auto an Auto stand, ein absolutes Park- und Halteverbot. In den zwei Stunden kommt die Straßenreinigung.

„Ich hoffe, diese Zeit hat sich bei den Eltern herum gesprochen. Wir können keine Rücksicht nehmen. Wer hier hält, muss mit einem Verwarngeld in Höhe von zehn Euro rechnen“, sagte Biertümpfel.

Der Bereich Lobdeburgschule steht bei der Jugendverkehrsschule lange ganz oben auf der Prioritätenliste. „Ginge es nach uns, müsste man die Richard-Zimmermann-Straße zur Einbahnstraße erklären. Ich meine hier den Bereich vom Beginn der Richard-Zimmermann-Straße bis zur Einmündung Paul-Schneider-Straße. Ein Begegnungsverkehr ist fast nicht möglich. Im schlimmsten Fall müssen die Autos auf den Fußweg ausweichen“, sagte Biertümpfel.

Der Wunsch der Verkehrshüterin nach einer durchgehenden Einbahnstraße wird nicht in Erfüllung gehen. Eine Sprecherin der Stadt Jena bestätigte die Überlegungen der Polizei. Die könne man aber nicht umsetzen. Dafür gibt es jetzt das Halteverbot über knapp einhundert Meter.

Die Stadt rechnet nach Ende der Baumaßnahme in der Paul-Schneider-Straße mit einer deutlichen Entspannung der Verkehrssituation.

OTZ
15.
8.
2
0
1
7

Markus und Ingvar bringen Schüler sicher über die Straße

Die besten Thüringer Schülerlotsen kommen von der Lobdeburgschule

OTZ 26.8.2017



Flankiert von Fliederkönigin Katharina I. und Fliederprinzessin Jasmin I. sind die beiden Jenaer Schülerlotsen Markus Luft (rechts) und Ingvar Lang (links) mit Verkehrserzieherin Denise Biertümpfel von der Polizei. Foto: Polizei

Jena. Thüringens beste Schülerlotsen kommen aus Jena. Markus Luft (1. Platz) und Ingvar Lang (2. Platz) besuchen die Lobdeburgschule und erzielten die besten Ergebnisse im diesjährigen Schülerlotsenwettbewerb in Bad Frankenhausen.

Der Ausscheid beinhaltete einen Theorieteil und einen praktischen Test, bei dem die Jungen und Mädchen aus sieben Thüringer Jugendverkehrsschul-

len ihre Fähigkeiten anwenden mussten. Dazu gehörte auch das Schätzen von Entfernungen bei herannahenden Fahrzeugen. Dieser Test wird mit einem Auto, einem Motorrad und einem Bus durchgeführt.

Als bester Schülerlotse Thüringens reist Markus Luft am 22. September nach Hannover zum Bundesausscheid. Begleitet wird er von Polizeihauptmeisterin Denise Biertümpfel, die ihm

als Verkehrssicherheitsberaterin der Jenaer Polizei zur Seite steht. Die Polizeibeamtin lobt das Engagement ihrer Schützlinge, denn Schülerlotse zu sein bedeutet, zeitig aufzustehen und in der Schule zu sein, um jüngeren Kindern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen. Und das bei Wind und Wetter. So standen sie einen Tag vor der Fahrt nach Bad Frankenhausen im Regen und lotsten.

8. Geschäftseröffnungen / Geschäftsschließungen

Treff bei Bratwurst und Kuchen

OTZ 14.4.2017

Gemeinsame Filiale von Meister Bäcker Scherf und Fleischerei Steffenhagen mit kleinem Café

Von Michael Groß

Jena. In Lobeda-Altstadt haben zwei Handwerksbetriebe etwas gemeinsam auf die Beine gestellt. Die Fleischerei Steffenhagen und das Unternehmen Meister Bäcker Scherf eröffneten im Netto-Supermarkt eine gemeinsame Filiale mit einem kleinen Verweilbereich, der sowohl Cafébesuchern als auch Imbissnutzern zur Verfügung steht.

Fleischermeister Tino Steffenhagen und Meisterbäcker-Chef Marcus Scherf zeigten sich gestern glücklich über diese Lösung, die beiden nütze, aber auch der wohnortnahen Versorgung dienlich sei. Für Steffenhagen ist Netto kein Neuland. Der von seinem Vater 1976 gegründete Fleischereibetrieb hatte

einst direkt gegenüber dem heutigen Nettomarkt begonnen und später im hier befindlichen Plus-

markt ein Geschäft betrieben, nach kurzzeitiger Beschränkung auf einen Verkaufswagen



Fleischermeister Tino Steffenhagen und Bäckerei-Chef Marcus Scherf im neuen Café. Foto: M. Groß

am Netto-Parkplatz zog man dann später wieder ein in die Halle. Nun aber hat man hier noch einmal den Standort gewechselt. Für Scherf schließt sich mit Lobeda-Altstadt der Kreis, nachdem seine Firma auch das Café in der Rotunde der Goethe-Galerie und Filialen in Neulobeda sowie in Zwätzen übernommen hatte. Man werde auch in Lobeda-Altstadt ein breites Sortiment bereithalten.

Besonderer Service: In dem kleinen Café kann man übrigens zu Kaffee und Kuchen oder auch zum Mittagessen unsere aktuelle Tageszeitung lesen.

- Café von Meister Bäcker und Fleischerei Steffenhagen in Lobeda-Altstadt, Mo-Fr 7-19 und Sa 7-14 Uhr geöffnet

The logo consists of two parts. The top part is a dark red rectangle with the word 'Scherf' in a large, white, cursive font with a yellow underline. Below it, in smaller yellow capital letters, is the text 'DEIN MEISTERBÄCKER.'. The bottom part is a light grey rectangle with the word 'Steffenhagen' in a large, green, cursive font. Below it, in red capital letters, is the text 'Fleischerei / Pension / PartyService'.



*Neueröffnung
Schönheitssalon „Carelon Beautysalon“ in Lobeda-Altstadt,
Marktstraße 21*



Neueröffnung bei Top Hair, Susanne-Bohl-Straße 9





**Neueröffnung
bei Top Hair**

**Friseurmeisterin Kathleen Kühne
eröffnet am 1. September 2016
ihr Friseurstudio bei Top Hair**

Susanne-Bohl-Str. 9 • 07747 Jena Altstadt
Telefon 03641-335566

© WERBEBÜRO GUTENBERG RECHTER JENA



**Diesen Service
biete ich Ihnen an:**

- Damen- und Herrenhaarschnitte
- Farbveränderungen
- verschiedenste Strähnen-Techniken
- Painting
- Dauerwellen
- Kinderhaarschnitte
- Augenbrauen zupfen
- Augenbrauen und Wimpern färben
- Haarverdichtungen
- Haarverlängerungen

Susanne-Bohl-Straße 9
07747 Jena Altstadt
Telefon 03641-335566
Handy 0162 8201040
E-Mail:
kathleenkuehne@freenet.de

Ich lade Sie recht herzlich
ab dem 1. September in mein
Friseurstudio bei Top Hair ein.
Ihre Kathleen Kühne

Pizzeria, Jenaische Straße 12



Die Pizzeria in der Jenaischen Straße 12 wurde nach Weihnachten Jahr 2017 vom Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Jena geschlossen und versiegelt.



9. Sterbefälle in Lobeda-Altstadt



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
ist nicht mehr.
Er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.

Plötzlich und unerwartet, für uns alle viel zu früh, müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Vati, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Gerhard Koglin
* 25. Februar 1939 † 29. Januar 2017

In stiller Trauer und Liebe
dein Sohn **Olaf** mit **Ines** und **Lukas**
deine Tochter **Kerstin** mit **Stefan**
deine Enkelin **Maria**
deine Geschwister **Irene, Dora, Günter** mit Familien
dein Schwager **Richard** mit **Roswitha**
Helke, Patricia, Silke mit Kindern und Familie
sowie im Namen aller Angehörigen

Jena, im Februar 2017 Unter der Lobeburg 13 OTZ 3.2.2017

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 8. Februar 2017, um 11.00 Uhr in der Feierhalle auf dem Friedhof in Jena Lobeda Altstadt statt.

Wir trauern um unseren Bruder

Peter Poppe
geb. August 1935 gest. Februar 2017

Möge er in seiner großen Naturverbundenheit auf offen gebliebene geistliche Fragen eine tröstliche Antwort gefunden haben.

Seinem ausdrücklichen Wunsch entsprechend, nehmen wir im engsten Familien- und Freundeskreis Abschied.

Seine Geschwister

Renate Heide geb. Poppe und Ludwig Poppe mit Familien

Staufenbergstraße 16 früher: Klara- Griefahn- Straße 21



Eine Stimme, die uns vertraut war schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.
Sie fehlt uns.
Was bleibt sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Oma, Uroma und Tante

Liesbeth Göbinger
geb. Söldner
*28.04.1921 † 28.02.2017

In stiller Trauer

Ihre Kinder
Manfred, Bernd und Christiane mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Jena, im März 2017 Lobeburgweg 7. OTZ 11.3.2017

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 20. März 2017, um 11.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus in Lobeda statt. Im Anschluss erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Lobeda.



Alles hat seine Zeit:
Geboren werden und sterben,
sich umarmen und sich aus
der Umarmung lösen,
reden und schweigen.

Nach Kabelet 3,1-4

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Gisela Köllner
geb. Vogel

In stiller Trauer
Dein lieber Ehemann **Ernst**
und deine Kinder,
Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Jena, im März 2017 Neu Lobeda, Salzbuschweg 25D OTZ 25.3.2017

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 31.03.2017, um 13.00 Uhr in der Feierhalle auf dem Nordfriedhof in Jena statt.



Im Leben warst du stets bescheiden,
schlicht und einfach lebst du.
Mit allem warst du stets zufrieden,
nun schläfst sanft in stiller Ruh.

Traurig nehmen wir Abschied von

Herbert Kadach
* 16.03.1934 † 23.04.2017

In Dankbarer Erinnerung
deine Lore
Kurti und Familie
Sabine und Familie
im Namen aller Angehörigen

Jena, im April 2017 Lobeda- Altstadt, Saalweg 16 OTZ 28.4.2017

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 08. Mai 2017, um 13.00 Uhr, in der Feierhalle auf dem Nordfriedhof Jena statt.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Siegfried Dimler
* 06.02.1925 † 11.05.2017

In stiller Trauer
Siegfried Hübner geb. Dimler und **Ehemann Gerd Birgit Hübner** geb. Dimler und **Ehemann Reiner Sirt und Martin**

Jens
Tino und Evelyn
Urenkel Florian, Sarah, Helena und Tom
Gerhard und Christine Büchel
sowie alle Angehörigen

Jena, im Mai 2017 Lobeda- Altstadt, Martin- Niemöller- Straße 3 OTZ 20.5.2017

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 23.05.2017, um 13.00 Uhr, im Martin-Niemöller-Haus in Jena Lobeda und anschließende Urnenbeisetzung auf dem Lobedader Friedhof statt.



Ich wäre gerne noch ein Stück
des Weges mit Euch gegangen,
aber meine Kraft war am Ende.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater und Großvater

Arno Unglaub
*22.02.1935 †21.05.2017

In stiller Trauer
Deine **Christa**
Thomas
Martin mit **Christina** und **Richard**
Manuela mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Jena, im Mai 2017

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 02. Juni 2017 um 11.00 Uhr in der Peterskirche zu Lobeda-Altstadt statt.
Lobeda- Altstadt, Marktstraße 16 OTZ 27.5.2017

Wer ihn gekannt,
weiß, was wir verloren haben.

Wir nehmen Abschied von

Hans-Georg Pook
* 15.11.1937 † 09.06.2017

In Dankbarkeit und stiller Trauer
deine **Frau Karin**
deine **Kinder**
Gunter, Kerstin und **Uwe**
mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Jena, im Juni 2017

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 23.06.2017, um 11.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus in Jena-Lobeda statt.
Lobeda- Altstadt, Martin- Niemöller- Straße 1 OTZ 17.06.2017



Nach kurzer schwerer Krankheit wurde mein geliebter Mann, unser Vater, Großvater und Urgroßvater in Frieden erlöst.

Dieter Möckel
* 13.07.1934 † 25.06.2017
Jena Jena

Mit großer Dankbarkeit werden wir die Erinnerungen an die gemeinsamen Jahre in unseren Herzen bewahren.

Adelheid Möckel geb. Richter
Heike Pohlack und **Michaela Neuhäuser**
mit Familien

Jena, im Juli 2017
ehemals: Lobeda, Nikolaus- Theiner- Straße 1 OTZ 8.7.2017

Die Trauerfeier fand auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.


Nach tapfer ertragenem schwerem Leiden nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, Mutter und Oma

Brigitte Kunz
geb. Franke
* 17. Oktober 1941 † 18. Juli 2017

In stiller Trauer
Manfred Kunz
Beate Kuka geb. Kunz
und Angehörige

Jena, im Juli 2017
Lobeda- Altstadt, Ernst- Thälmann- Straße 1 OTZ 22.7.2017

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



Nachruf

Manfred Erhardt

Lobeda- Altstadt, Saalweg 104
September 2017

Weine nicht, wenn die Sonne untergeht,
denn die Tränen lassen Dich die Sterne sehen.

(Rabindranath Tagore)

Unvergessen!

KARL-HEINZ WEISE
† 24. September 2007

Deine Gundel



Wenn morgen also ohne mich beginnt,
denk nicht, wir seien weit voneinander entfernt.
Denn immer, wenn du an mich denkst,
bin ich hier in deinem Herzen.

Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von

Ellen Freifrau Schenk zu Schweinsberg

geb. Hämmerling
geb. 31.10.1979 gest. 29.07.2017

In Dankbarkeit und Liebe

Alexander Freiherr Schenk zu Schweinsberg
Helga und Georg Hämmerling
Anika Hämmerling mit Familie
im Namen aller Familienangehörigen und Freunde

Jena, im August 2017

Lobeda- Altstadt, Ernst-Thälmann-Straße 12 OTZ 5.8.2017

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 11. August 2017,
um 10.30 Uhr im Martin-Niemöller-Haus in Jena-Lobeda
statt. Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.



*Ein arbeitsreiches und erfülltes Leben
hat sich vollendet!*

In stiller Trauer nehmen wir Abschied
von meinem lieben Mann, meinem Vater,
Schwiegervater, Opa, Uropa, Onkel und
Schwager

Alfred Sklaschus

geb. 31. August 1929 gest. 2. August 2017

In unserer Erinnerung wird er immer
einen festen Platz behalten.

Ingeborg Sklaschus
Martina und Gert Leutert
im Namen aller Angehörigen

Jena, im August 2017

Lobeda- Altstadt, Stadtgraben 5 OTZ 12.8.2017

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 18. August 2017,
um 10.00 Uhr in der Feierhalle auf dem Nordfriedhof in
Jena statt. Im Anschluss wird die Urne auf dem Friedhof
in Altlobeda beigesetzt.



Gehofft, gekämpft und dennoch
nach kurzer, schwerer Krankheit
bist Du unerwartet von uns gegangen.

Ernst Pieper

geb. 25. 11. 1950 gest. 14. 08. 2017

In Liebe und Dankbarkeit für die schöne Zeit
mit Dir nehmen wir Abschied

Deine liebe Frau Erdmuthe,
Deine Tochter Nadine
und Dein Sohn Sven mit Sabine,
Jonas, Franz und Jesper

Jena, im August 2017

NL - Bonnhöfnerstraße 3 OTZ 26.8.2017

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 2. September 2017, um
13.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus zu Lobeda statt.



Wir trauern um unser langjähriges und aktives
Mitglied und Mitglied des erweiterten Vorstandes

Ernst Pieper

Wir halten sein Engagement in Ehren, denn wir
verlieren mit ihm einen verlässlichen und stets
hilfsbereiten Freund.

Die Mitglieder des Bären Lobeda e.V.



*Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben, war's Erlösung.
Nun schlafe wohl, es sollte sein,
wir denken stets in Liebe dein.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem
lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Horst Kuhn

* 16.04.1933 † 09.09.2017

In stillem Gedenken

Christine Hennig mit Raff
Ute Eberlein mit Peter
seine Enkel Anja mit Alex
Christian mit Tina
Maria
Urenkel Raphael
im Namen aller Angehörigen

Jena, Ansbach, Seebruck und Laax, im September 2017

Lobeda- Altstadt, Jenaische Straße 58 OTZ 16.9.2017

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem
28. September 2017, um 11.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus in Jena-Lobeda statt.



*Das Schönste,
was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.*

Wir trauern um unsere treusorgende
Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Dorothea Isserstedt

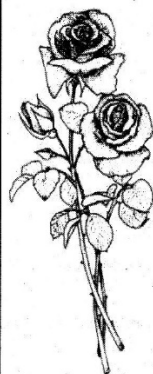
* 12.10.1924 † 23.08.2017

In Liebe und Dankbarkeit
Wolfgang und Rosemarie
Anna Dorothea und Siegfried
Hans-Joachim und Elke
sowie ihre Enkel und Urenkel

Jena, im September 2017, *Sophienstraße 9*

ehemals, Lobeda- Altstadt, Susanne- Bohl- Straße 12, OTZ 23.9.2017

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied
genommen und danken allen, die ihre
Anteilnahme bekundeten haben.



*Eine Stimme die uns vertraut war schweigt.
Ein Mensch der uns lieb war ging.
Was bleibt sind Liebe, Dank und Erinnerung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner lieben Frau, unserer
herzenguten Mutti, Oma und Schwester

Elfriede Beling

* 24. September 1935 † 6. September 2017

In liebevoller Erinnerung

Egon
Ilona mit Arkadi
Ingo mit Rima
Karsten
Doreen mit Patrick
Felix und Marc-Eric
im Namen aller Verwandten und Freunde

ehemals Lobeda- Altstadt, Bärengasse 11 OTZ 23.9.2017

Jena, im September 2017 *Musäusring 59*

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Freitag, dem 29. September 2017 um 13.00 Uhr auf dem Jenaer
Nordfriedhof statt.

Noch ein paar Jahre wollt' ich leben,
wollt' noch ein bisschen bei Euch sein,
denn es ist schön gewesen,
doch es hat nicht sollen sein.


Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von
Manfred Burghardt
geb. 27.08.1934 gest. 24.09.2017

In Dankbarkeit und stiller Trauer
Deine Frau Brigitte
sowie alle Angehörigen
ehemaliger Gastwirt Gasthaus "Zu den Löwen" in Lobeda
OTZ 2/4, 10.2017
Jena, Greifswald, im September 2017



Nachruf
Lisa Pohle

Lobeda-Altstadt, Drackowitzer Weg 4
September 2017



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was uns bleibt.

Brunhilde Rilling
geb. Mötting
* 18.03.1941 † 28.09.2017

In Liebe und Dankbarkeit
Cornelia und Artero Schlegel
Jörg und Anne Schlegel
Tina Voigt mit Familie
Maria Krämer mit Familie
und allen Angehörigen

Jena, im Oktober 2017
Lobeda-Altstadt, George-Schumann-Weg 18 OTZ 7, 06.2017
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag,
dem 21.10.2017 um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Lobeda statt.




Wenn die Zeit endet,
beginnt die Ewigkeit.

Wir müssen Abschied nehmen von
unserem Bruder

Helmut Knorr
* 30.07.1953 † 03.10.2017

In stiller Trauer
Rudolf Knorr mit Familie
Harald Knorr
im Namen aller Angehörigen

Jena, im Oktober 2017
Lobeda-Altstadt, Am Johannisberg 18 OTZ 14.10.2017
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 21. Oktober 2017 um 9.30 Uhr
in der Feierhalle auf dem Friedhof in Lobeda statt.



Nachruf
Gudrun Gröbner

Lobeda-Altstadt, Am der Rose 16
Oktober 2017



Gute Menschen sind wie Sterne,
sie leuchten noch lange nach
ihrem Erlöschen.

Roland Helbig
* 01.06.1940 † 15.10.2017

Schön, dass es Dich gab.

In lieber Erinnerung
Deine Angelika
Dein Marco
Günther mit Familie
Martina mit Familie

Jena, im Oktober 2017
Lobeda-Altstadt, Alte Straße 3 OTZ 21, 10.2017
Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Gekämpft, geholt und doch verloren.

Nach schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von meinem
geliebten Mann, unserem liebevollen Vater, Opa und Bruder

Günter Schache
geb. 13. Dezember 1949 gest. 1. November 2017

Danke, dass es Dich gab!

In Liebe
Renate Schache, geb. Jablonski
Haiko und Mario mit Familien
Gerhard Schache mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Jena, im November 2017
ehemals Lobeda-Altstadt, Spillbergstraße 7 OTZ 10.11.2017
Die Beisetzung der Urne findet am Freitag, dem 17. November
2017, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Tichtenhau-
stadt statt.



Nichts ist mehr ohne Dich
so wie es war,
doch du lebst weiter
in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meinem lieben Ehe-
mann, Vati, Schwiegervater und Opa

Ernst Nieswandt
* 08.04.1931 † 03.11.2017

In stiller Trauer
Deine Doris
Deine Sabine mit Jens
Dein Sonnenschein Susann
im Namen aller Angehörigen

Jena, im November 2017
Beliebter Kellner im KH "Zum Bären" Lobeda OTZ 11.11.2017
Zur Trauerfeier mit Urnenbeisetzung treffen wir uns
gemeinsam am 20.11.2017, um 13.00 Uhr auf dem Ost-
friedhof in Jena.




im Leben warst Du stets bescheiden,
schlicht und einfach lebstest Du.
Mit allem warst Du stets zufrieden,
man schlafe sanft in stiller Ruh.

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von

Siegfried Garbe
* 23.06.1935 † 02.11.2017

In stiller Trauer
Helga
Annette mit Jörg und Marcus
im Namen aller Angehörigen

Jena, im November 2017
Lobeda-Altstadt, Rathausplatz 7A OTZ 11.11.2017
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Dienstag, den 21.11.2017 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in
Jena Lobeda im Kreis der Familie statt.



Nachruf
Holger Lieheis

ehemals Lobeda-Altstadt, Lobdeburgweg 6
November 2017



Nachruf
Christine Hoffmann

ehemals Lobeda-Altstadt, "Cafe Hoffmann", Am Johannisberg 27
November 2017

10. Schluss

Der Ortsteilbürgermeister, Herr Klaus Liebold,
Der Ortsteilrat Lobeda- Altstadt
Alle Vereine aus Lobeda- Altstadt

Wünschen

Allen Rentnerinnen und Rentnern in Lobeda- Altstadt

**Ein frohes Weihnachtsfest 2017
und einen gesundes neues Jahr 2018**



*Weihnachtsbaum Jahr 2017
auf dem Rathausplatz*